



Das Kurzzeit-Zuhause

Fördern - Entlasten - Regenerieren

Konzept

Konzeption für „Hand in Hand e.V.“

2. Korinther 8.9:

Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk

Unser Anliegen: Fördern – Entlasten – Regenerieren

Familien mit behinderten Kindern investieren sehr viel, um den normalen Alltag zu bewältigen. Hinzu kommen unzählige Anträge, Ämtergänge, Arztbesuche und – was nicht zu unterschätzen ist – das weitere Umfeld weiß oft nicht so recht mit Behinderung umzugehen.

Das gesamte Familienleben ist auf die Versorgung des pflegebedürftigen Kindes ausgerichtet und vom Auf und Ab der Entwicklung geprägt. Für die Bedürfnisse der Eltern beziehungsweise der Geschwisterkinder bleibt kaum noch Raum.

All dies ist sehr anstrengend und kostet viel Kraft. Genau hier wollen wir Unterstützung bieten. Daher planen wir eine Einrichtung als Kurzzeit-Zuhause für 12 behinderte Kinder mit deren Eltern und Geschwister.

Ein engagiertes, liebevolles Personal versorgt die Gastkinder. Deren Eltern und Geschwister können eine Pause vom Pflegealltag genießen.

Unser Kurzzeit-Zuhause soll ein Ort zum Aufatmen und Regenerieren vom anstrengenden Alltag sein.

Endlich mal nicht MÜSSEN, sondern

- ☞ Ausschlafen, Durchschlafen
- ☞ Ruhe genießen
- ☞ Ungestört essen können
- ☞ Ausflüge machen
- ☞ Die Geschwister haben Zeit mit den Eltern
- ☞ Mit anderen Eltern austauschen
- ☞ Mit Fachkräften sprechen
- ☞ Einfach mal an sich denken

Da die Initiatoren selbst behinderte Kinder haben, wissen sie aus eigener Erfahrung, wie wichtig diese Auszeiten zur Regeneration und zum Kraftschöpfen sind.

Die Mitglieder von Hand in Hand e.V. und die Geschäftsführung der Hand in Hand gGmbH und Hand in Hand Stiftung bekennen sich zum gelebten christlichen Glauben und leben so auch christliche Werte wie Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft.

Abgrenzung zu anderen Einrichtungen:

Hand in Hand ist kein Krankenhaus oder ähnliche Einrichtung. Wir stellen lediglich eine Grundversorgung, die sonst die Angehörigen übernehmen, im Rahmen einer Kurzzeit-Betreuung sicher. Das ermöglicht schon, dass sich die Angehörigen erholen können. Das Prinzip ähnelt einem Hospizdienst für Kinder, ist aber so konzipiert, dass Menschen mit

nicht verkürzter Lebenserwartung versorgt werden können. Daher ist Hand in Hand kein Hospiz.

Finanzierung in der Aufbauphase:

Hand in Hand wurde als gemeinnütziger Verein gegründet. Somit können auch Spenden empfangen und Spendenbescheinigungen ausgestellt werden, um den Aufbau des Projekts zu finanzieren.

Für die Finanzierung sollen viele Aktionen zum Bekanntwerden in der Öffentlichkeit durchgeführt werden wie:

- ✎ Infostände in Einkaufszentren platzieren
- ✎ In Kirchengemeinden um Unterstützung werben
- ✎ Banken ansprechen
- ✎ Marmelade und Waffeln auf Märkten verkaufen
- ✎ Webseite und Crowdfunding auf betterplace.org aufbauen
- ✎ u.v.m.

Der Finanzbedarf wird auf 2 bis 4 Millionen Euro zum Erwerb eines Grundstücks oder einer Immobilie, den Auf- und Ausbau des Kurzzeit-Zuhauses, die Einstellung des Personals und dem Start des Betriebs geschätzt. Dabei macht es vermutlich nur einen marginalen Unterschied, ob ein Neubau entsteht oder eine vorhandene Immobilie angepasst wird.

Finanzierung im laufenden Betrieb:

Die behinderten Kinder haben einen Anspruch auf Leistungen der Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege. Beides sind Leistungen der Pflegekasse. Zusätzlich haben sie Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach §54 SGB XII (Landratsamt). Aus diesen „Töpfen“ wird der Großteil der Kosten gedeckt.

Die Angehörigen zahlen pro Nacht:

- ✎ 30 € für einen Elternteil
- ✎ 20 € für den zweiten Elternteil oder einen weiteren Erwachsenen
- ✎ 10 € für jedes Geschwisterkind

Die Gäste genießen dafür schöne Apartments, Vollpension mit 4 Mahlzeiten täglich, Beratungsgesprächsangebote und diverse Kurse (von ehrenamtlichen Mitarbeitern angeboten).

Weitere Kosten deckt der Verein mit Hilfe von Spendengeldern.

Rechtsformen und deren Zuständigkeit:

- ✎ Hand in Hand e.V. ermöglicht die Gründung und stellt den laufenden Betrieb sicher
- ✎ Hand in Hand gGmbH (später) (Beschäftigung des Personals, laufender Betrieb)
- ✎ Hand in Hand Stiftung (später) (Erwerb und Eigentümer der Immobilie)

Vorhaben:

- ✚ Die Einrichtung ist ein Kurzzeit-Zuhause für 12 behinderte Kinder, sofern sie in ihren Familien versorgt werden, und für deren Geschwister, Eltern oder Großeltern.
- ✚ Ein Mitarbeiter betreut zur gleichen Zeit nur 2 behinderte Gastkinder.
- ✚ Die Gastkinder sind in Einzelzimmern untergebracht.
- ✚ Die Einrichtung wird nach biblischen Prinzipien und in gelebter christlicher Nächstenliebe geführt. Dabei soll sie aber offen für Gäste aller Glaubensbekenntnisse sein.
- ✚ Angebot pädagogischer Beratungsgespräche
- ✚ Eltern und Geschwister können sich erholen, frei von ihren üblichen Verpflichtungen! Das ist etwas vom Wichtigsten für Angehörige behinderter Kinder, um neue Kraft zu schöpfen.
- ✚ Behinderte Erwachsene arbeiten als Angestellte in Hauswirtschaft, Küche, Garten und bei Hausmeistertätigkeiten usw. mit
- ✚ Das Essen kommt von einem Caterer, kundengerecht, also auch in verschiedenen Formen wie beispielsweise laktosefrei, glutenfrei, schweinefleischfrei oder vegan.
- ✚ Eine Wohngruppe für behinderte Mitarbeiter soll später auch eingerichtet werden.

Was uns wichtig ist:

Mitarbeiter, die bei ihrer Arbeit den christlichen Glauben akzeptieren, unterstützen und sich den christlichen Hausregeln unterordnen.

Umfang:

Ca. 2000 m² in Gebäuden

Ca. 8000 m² Grundstück

1. Gastbereich für 12 behinderte Kinder in Einzelzimmern plus Funktionalräume
2. Mit 16 Zimmern, dazu Gemeinschaftsräume, wie Ruheraum, Wohnzimmer, usw..
3. Außenanlagen zum Verweilen, Ausruhen, Spielen und Genießen
4. Personal-Wohnen, beispielsweise für Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst
5. Personal-Räume wie Umkleieräume, Pausenräume, usw.
6. Hauswirtschaftsräume wie Küche und Waschraum
7. Eine Wohngruppe für behinderte Mitarbeiter soll später aufgebaut werden, wenn der reguläre Betrieb läuft

Therapieangebote vor Ort durch Fachleute aus dem Umkreis:

- ✚ Reittherapie
- ✚ Logopädie
- ✚ Ergotherapie
- ✚ Physiotherapie
- ✚ Musiktherapie
- ✚ Hundetherapie, ...

Weitere Wünsche oder „i-Dipfele“

- ✎ Transporter für Menschen mit Rollstuhl
- ✎ Gespendetes Eis für alle Gäste gratis
- ✎ Verschiedene Fahrräder zum Ausleihen
- ✎ Wellnessbereich (Massage, Sauna, ...)